

analogen Höhlungen anderer Pflanzen, hier ursprünglich durch die Aufnahme einzelner Bewohner, die sich nützlich erwies, zwar angebahnt und erweitert wurde, dann aber bei der Pflanze selbst erblich geworden ist.

Ähnliche indirekte Anpassungen liegen wohl auch den merkwürdigen



Fig. 279.

Sogenannte „lebende Ameisennester“, auf Bäumen wachsende Pflanzen, die ebenso wie die Imbauba auf Fig. 277 u. 278 Ameisenherbergen bilden und von ihren Logiergästen dafür beschützt werden. Rechts *Myrmecodia alata*, links (im Längsdurchschnitt) *Myrmecodia echinata*, daneben und darunter Keimlinge verschiedenen Alters der letzteren Art. Nach La Nature.

Fällen des Mit- und Ineinanderlebens (Symbiose) verschiedener Wesen, die gar nicht mehr ohne einander auskommen können, zugrunde. Wir sind Beispielen schon früher wiederholt begegnet. Die Pilze, die sich mit Algen zu Flechtenkörpern verbinden, kommen für sich allein gar nicht